



Jahresbericht 2016

**Jahreshauptversammlung am 06.03.2017 im
Gemeindezentrum Rummelsberg**



Vorbemerkung:

Das Jahr 2016 war das fünfzigste Jahr seit Bestehen der Eichenkreuz-Sportgemeinschaft Rummelsberg e. V. Zum Jahresende konnte die EKSG auf 413 Mitglieder verweisen, von denen 123 korporative Mitglieder aus den Rummelsberger Einrichtungen als auch aus der Sana-Klinik stammen.

Die EKSG Rummelsberg ist Mitglied im Bayerischen Landessportverband (BLSV) und kann somit einerseits an den Spielbetrieben der Fachverbände teilnehmen, andererseits aber auch einen geregelten Übungsbetrieb, unterstützt durch öffentliche Förderung und Bezuschussung, anbieten. Ferner ist die EKSG Rummelsberg Mitglied des „Evang. Jugend Bayern“-Sportverbands (früher: „Eichenkreuz“-Sportverband), welcher – versehen mit besonderer Aufgabenstellung – über den CVJM-Verband Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) ist.

Fairness stellt ein hohes Gebot im „Eichenkreuz“-Sport dar, ebenso die Achtung und der Respekt vor jedem Mitmenschen, jedem Gegenüber. Ohne großen Wettkampfcharakter ist eine Beteiligung an den unterschiedlichsten Sportarten möglich. Somit ist auch für Leistungsschwächere, die aufgrund diverser Umstände anderswo nicht zum Zuge kommen, ein breites Feld für den Sport gegeben. „Eichenkreuz“ bietet oft einen idealen Rahmen für die korporativen Mitglieder aus den Einrichtungen der „Rummelsberger“.

Den „Rummelsbergern“ und der „Evang. Jugend Bayern“ fühlen wir uns sehr verbunden und stimmen nach wie vor mit deren Zielen überein.

Inhalt:

S. 03:	Überblick über die Vorstandschaft / Angebotsstruktur des Vereins
S. 04-13:	Das Turnierangebot in der Übersicht
S. 14:	Umzäunung der Rummelsberger Sportanlage
S. 15-19:	Regelmäßiges Übungsangebot
S. 20-21:	Finanzen: Jahresbericht und Etatansatz
S. 22:	Ehrungen und Danksagungen



Die Vorstandschaft:

Im Jahr 2016 hat sich die Zusammensetzung der Vorstandschaft doch ein wenig verändert. Im Frühjahr beendete unser geschätzter Sportkamerad Christian Haubner seine beratende Tätigkeit innerhalb der Vorstandschaft, steht dem Verein aber weiterhin tatkräftig zur Seite. Sportwart Maik Pirnbaum, ebenfalls seit Jahren treues Mitglied im Verein, trat aus beruflichen Gründen von seinem Amt zurück, steht aber weiterhin als Aktiver und als Funktionär den Fußballern und dem Verein zur Verfügung. Anfang Oktober verstarb unser Ehrenvorsitzender Günter Feitl, der bis zu seinem Tod unermüdlich und vorbildlich für den Verein gearbeitet hat! Mit Jakob Bierlein konnten wir im Herbst ein Vereinsmitglied aus der ersten Mannschaft in die Vorstandschaft berufen. Somit hatte die Vorstandschaft zum Abschluss des Jahres 2016 folgendes Gesicht:

1. Vorsitzender
Andreas Taschka

2. Vorsitzender
Matthias Ender

Kassier
Christian Walther

Schriftführer
Dietmar Bühling

Frauenvertreterin
Agnes Hess (AL Turnen)

Sportwart
Klaus Feitl

Sportwart
Michael Osthof
(AL Fußball)

Sportwart
-

Berufenes Mitglied
Jakob Bierlein

Arbeitsschwerpunkte der Vorstandschaft:

Die Vorstandschaft traf sich im abgelaufenen Jahr regulär zu den monatlichen Sitzungen. Inhaltlich geht es grundsätzlich um die Durchführung von Übungsbetrieb und Turnierangeboten. Ferner stehen natürlich auch immer wieder alle anderen möglichen Themen rund um den Sportverein auf der Tagesordnung. Des Weiteren kamen im abgelaufenen Jahr wegen der Vorbereitung für den Festakt „50 Jahre EKSG Rummelsberg“ sechs zusätzliche Sitzungstermine hinzu.

Angebote des Vereins:

In der Angebotsstruktur des Vereins hat sich im abgelaufenen Jahr eigentlich nichts geändert. Alle Gruppen und Kurse konnten aufrechterhalten werden, alle geplanten Turniere konnten veranstaltet werden. Neu hinzu kam das große Turnier für „Flüchtlinge und Freunde“, welches auf der Rummelsberger Sportanlage zusammen mit der Evang. Jugend Bayern und der Rummelsberger Kinder- und Jugendhilfe durchgeführt wurde.



Hallenfußballturnier Schüler: „PTI“ gewinnt das Herzschlagfinale gegen „JUZ 34“

Zur selben Zeit, als sich in Melbourne Angelique Kerber und Serena Williams die Tennisbälle um die Ohren schlugen, fand in der Schwarzenbrucker Mehrzweckhalle das Rummelsberger Fußball-Schülerturnier statt. Das sportliche Niveau mag down under höher gewesen sein, von der Spannung her konnte das Nachwuchsturnier aber allemal mithalten, denn auch hier stand der Turniersieger wirklich erst mit der Schlußsirene fest: im abschließenden Spiel gewann die PTI gegen das Schwarzenbrucker JUZ 34 mit 3:2, ein Remis hätte dem Gegner zum Turniersieg gereicht. Aber auch das Raumerhaus und die Rummelsberger Tagesstätte hatten je ein Team gemeldet, so dass es immerhin zu einem munteren Vierer-Turnier gereicht hat. Der Eifer aller Mannschaften war groß, trotzdem blieb es weitgehend fair. Das Team vom Jugendzentrum Schwarzenbruck konnte krankheitsbedingt nur drei Schüler schicken, die Mannschaft musste also mit Spielern von jeweils pausierenden anderen Teams aufgefüllt werden. Doch diese fügten sich immer nahtlos in die Rumpfmannschaft ein, so dass bis zur Schlußsirene sogar der Turniersieg möglich war. Auch die Teams vom Raumerhaus und der Tagesstätte zeigten viel Eifer, obwohl sie die Mehrzahl ihrer Spiele nicht erfolgreich gestalten konnten. Am Ende nahmen die Jungs von der PTI den tapfer erkämpften Siegerpokal nebst Siegerurkunde entgegen und verließen überdies mit Medaillen dekoriert stolz und glücklich die Halle.

Ihren Spaß hatten aber auch alle anderen und genau darum geht es ja eigentlich beim Schülerturnier: um sportlichen Wettbewerb unter Wettkampfbedingungen für junge Menschen, die dazu im Allgemeinen wenig Gelegenheit haben. Und natürlich auch um Teamfähigkeit, das Gefühl, Teil einer Mannschaft zu sein und mit Kameraden zusammen sportliche Siege und Niederlagen, Glücksgefühle oder auch Enttäuschungen zu teilen. Das Rummelsberger Fußball-Schülerturnier ist daher ein Event, dessen Sinn wohl nie in Frage stehen wird.

Rang	Team	Punkte	Tore
1	PTI Rummelsberg	14	17:9
2	JUZ 34 Schwarzenbruck	13	24:14
3	Raumerhaus Rummelsberg	4	9:21
4	Tagesstätte Rummelsberg	3	11:17

Hallenfußballturnier Herren: Team Salam 1 wird zum Seriensieger!

Diesmal war es wirklich äußerst knapp, aber es hat wieder gereicht: zum dritten Mal in Folge holte sich das Rummelsberger Flüchtlingssteam Salam 1 den Titel bei der Rummelsberger Hallen-Fußball-Meisterschaft der Herren. Und das, obwohl das spielerische Niveau der Konkurrenz so hoch war wie wahrscheinlich noch nie bei diesem Turnier. Denn während der alljährlichen Rummelsberger Fußball-Hallenmeisterschaft im Ort selbst derzeit vornehmlich Desinteresse entgegengebracht wird, erfreut sich das Event außerhalb des unmittelbaren Einzugsgebiets kurioserweise immer größerer Popularität. So meldete heuer mit dem FC Durcheinander erstmals sogar ein nichtbayerisches Team, das eigens aus Schwäbisch Hall angereist war, auch andere auswärtige Teams hoben das fußballerische Niveau deutlich an. Die acht teilnehmenden Mannschaften wurden zunächst in zwei Vierergruppen aufgeteilt und obwohl die Teams Scheibis Truppe und DW Martha Maria in ihren Gruppen jeweils ohne Punktgewinn blieben, boten auch sie durchaus ansehnliche Fußballkost. Die Mannen vom Nürnberger Krankenhaus holten sich letztlich den siebten Platz. Die Leistungen, die das zweite Salam-Team sowie die Freunde

EKSG Rummelsberg e. V.

www.eksg-rummelsberg.de

info@eksg-rummelsberg.de



aus Baden Württemberg zeigten, hätten in so manchem Jahr wohl bereits für den Turniersieg gereicht, heuer verpaßten beide extrem unglücklich das Halbfinale, Salam 2 sicherte sich letztlich Platz fünf.

Mit den Oberasbach Allstars spielte heuer zum dritten Mal eine Mannschaft vor, die der sportlichen Dominanz der Flüchtlinge einiges entgegensetzt. So trotzte das stets äußerst fair auftretende Team aus dem Fürther Landkreis dem späteren Turniersieger bereits in der Vorrunde ein 2:2-Unentschieden ab, wodurch noch knapp vor dem FC Durcheinander der Halbfinaleinzug gelang. In der anderen Gruppe waren am Ende drei Teams mit jeweils zwei Siegen und einer Niederlage punktgleich. Das Torverhältnis entschied äußerst knapp zugunsten der Wendelsteiner Hobby-Kickers, die ebenfalls Turnier-Debutanten waren und dem Team Muhajerin Nürnberg, einem weiteren Flüchtlings-Team. Dieses war allerdings im Halbfinale gegen Salam 1 chancenlos und unterlag mit 0:4. Spannender war da das zweite Halbfinale, doch letztlich setzte sich Oberasbach mit 1:0 gegen Wendelstein durch. Muhajerin sicherte sich gegen die Jungs aus Schwarzenbrucks Nachbargemeinde Platz drei, ehe es zur Neuauflage des letztjährigen Finales zwischen Salam 1 und Oberasbach kam.



Es war wieder ein äußerst reizvolles Duell zwischen der Schnelligkeit und balltechnischen Raffinesse der Flüchtlinge und der taktischen Reife und mannschaftlichen Geschlossenheit der Oberasbacher. Beides hielt sich derart die Waage, dass es nach einem 1:1 ins Neunmeterschießen ging. Und auch hier mussten insgesamt 16 Neunmeter geschossen werden, ehe Salam 1 als erneuter Turniersieger feststand. Und so konnte am 20. Februar um 14.30 Uhr in der Schwarzenbrucker Mehrzweckhalle folgendes Resumee gezogen werden: es war ein schönes Turnier mit acht spielerisch starken und jederzeit fairen Mannschaften und das Rummelsberger Flüchtlings-Team ist seit seinem nun zweijährigen Bestehen bei Rummelsberger Turnieren weiterhin ungeschlagen, doch so schwer wie heuer hatten sie es dabei noch nie, so dass jederzeit vorstellbar ist, dass die beeindruckende Siegesserie der Jungs aus den Kriegs- und Krisengebieten dieser Welt auch mal reißen könnte.

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle noch an alle, die zum Gelingen den Turniers beigetragen haben, insbesondere an die Damen aus dem Gymnastik-Bereich dieses Vereins, die, obwohl sie gar nicht zur Fußball-Abteilung gehören, eifrig beim Verkauf von Imbiß und Getränken mitgeholfen haben.

Endstand:

- | | |
|------------------------------|---------------------|
| 1. Team Salam I | 5. Team Salam II |
| 2. Oberasbach Allstars | 6. FC Durcheinander |
| 3. Muhajerin Nürnberg | 7. DW Martha Maria |
| 4. Wendelsteiner Hobbykicker | 8. Scheibis Truppe |



Volleyballturnier: Team "Down under reloaded" Hersbruck schmetterte am besten

Elf Jahre in Folge wurde beim Turnier um die Rummelsberger Volleyball-Meisterschaft für Minenopfer in Kambodscha gespielt. Nun wurde das Projekt gewechselt. Beim Turnier am 21. Februar wurde für das Ashaninka-Projekt im peruanischen Amazonas-Regenwald gespielt. Dort haben sich junge Ashaninka-Indios organisiert. Sie kämpfen für ihre indigenen Rechte, für den Erhalt des Regenwaldes, gegen den Drogenhandel und für Schulen und Bildung in der Provinzstadt Satipo.

Zwölf Mannschaften traten an - eine stattliche Beteiligung. Es wurde diesmal auf Zeit und gleichzeitig auf drei Feldern gespielt, jeweils zwei Sätze à 10 Minuten. Die Vorrunde wurde in drei Gruppen zu je vier Mannschaften ausgespielt, die jeweils beiden Gruppenersten erreichten die Zwischenrunde. Hier gab es zwei Gruppen mit je drei Mannschaften. Die Gruppendritten und -vierten der Vorrunde spielten schließlich um die Plätze 7-12, während die Teilnehmer der Zwischenrunde die Finalrunde austrugen.

In mehreren Mannschaften waren Mitarbeiter der Rummelsberger Dienste mit von der Partie. Erstmals war ein Team vom Rummelsberger Krankenhaus dabei. Mitarbeiter der PTI spielten ebenso mit, wie Lehrer aus der Schule E. Altdorfer Mitarbeiter waren wieder dabei und das Brüderhaus war gleich mit zwei Teams vertreten. Es gab schöne und interessante Begegnungen. Das traditionelle Rummelsberger Team Volley-Pulle spielte gut, landete jedoch auf dem achten Rang. Das Team Brüderhaus 1 wurde Sechster. Für Vorjahressieger EK Nürnberg-Nordost reichte es diesmal nur zu Platz drei, noch hinter der besten Rummelsberger Vertretung, den Monday Monsters aus Altdorf, die das Finale erreichten. Gegen das überlegene Team "Down under reloaded" aus Hersbruck konnten aber auch sie nicht bestehen. Die Hersbrucker wurden überlegener Turniersieger.

Es herrschte eine ausgesprochen gute und freundschaftliche Atmosphäre, die beteiligten Mannschaften werden wohl gerne wieder beim Rummelsberger Turnier antreten.

Endstand:

Rang Team

- 1 Down under reloaded Hersbruck
- 2 Monday Monsters Altdorf
- 3 EK Nürnberg Nordost
- 4 CVJM Untergrund Kornmarkt
- 5 CVJM Eibach
- 6 Brüderhaus 1
- 7 Thoner Volleyballtreff
- 8 Volley-Pulle Rummelsberg
- 9 Schwarz-Weiß Sixpack Haßfurt
- 10 Brüderhaus 2
- 11 PTI-FöZ Rummelsberg
- 12 Krankenhaus Rummelsberg

Waldlauf: Sehr gute Waldlauf-Beteiligung bei idealem Wetter

Bei besten Wetterbedingungen gingen 62 Teilnehmer am 6. Mai an den Start, um beim diesjährigen Rummelsberger Waldlauf dabei zu sein. Die stärkste Beteiligung gab es beim 1.000-Meter-Lauf der Schüler, aber auch die übrigen Laufstrecken waren allesamt gut frequentiert. Wie üblich stellte das Raumerhaus zahlenmäßig das größte Kontingent, aber auch die Heilpädagogische Tagesstätte war gut vertreten. Auf der 5.000-Meter-Strecke waren auch mehrere Asylbewerber mit von der Partie.



Bei den Schülern D gewann über 600 Meter in neuer Bestzeit Gian Luca Schneider, bei den Schülern C über 1.000 Meter war Prokopios Ntoumas nicht zu schlagen, bei den Schülern B über die gleiche Strecke galt dies für Christopher Forster. Die Schüler A liefen 1.500 Meter, hier gewann Fabian Schmidt, bei der B-Jugend, ebenfalls über 1.500 Meter, siegte Maximilian Kronen. Wie im schon im vergangenen Jahr startete dieser im Anschluss gleich noch einmal, und zwar bei den Herren über 5.000 Meter, und auch dort siegte er überlegen in 22,25 Minuten. Was selbst für ausgeruhte Starter auf dem unebenen Rundkurs eine starke Zeit gewesen wäre! Bei den Senioren überquerte bei ebenfalls 5.000 Meter Laufstrecke Walter Stadelmann als Erster die Ziellinie, bei den Damen Sophia Roth. Die Teilnehmer waren mit Eifer und Begeisterung dabei. Die Stimmung war gut, es war eine rundherum gelungene Veranstaltung. Für die Kinder und Jugendlichen aus den Einrichtungen hat dieser Waldlauf einen besonderen Wert und auch die erwachsenen Läufer haben ihre Teilnahme bestimmt nicht bereut.

Sportfest: Der Aufwand lohnt sich wieder!

Das Wetter der vergangenen Tage sprach nicht unbedingt für ein erfolgreiches Sportfest, auch die Resonanz auf die Sportangebote fiel im Vorfeld geringer aus, als vor einem Jahr. Von daher waren die Verantwortlichen und Helfer etwas skeptisch, als um Punkt 9.30 Uhr die ersten Sportler vereinzelt eintrafen. Doch plötzlich saßen um kurz vor 10.00 Uhr ca. 50 Personen bei der Andacht von Diakon Johannes Deyerl, der den Anwesenden mit auf den Weg gab, sich auf die wirklich wichtigen Dinge im Leben zu konzentrieren. Um 10.30 Uhr schließlich, als vier Volleyballteams um den Rummelsberger Pokal kämpften, hatten sich doch zur Überraschung aller an die 70 Kinder, Jugendliche und Erwachsene für den Dreikampf in der Leichtathletik eingeschrieben. Das Sportfest nahm seinen Lauf und gegen Mittag, als auch noch die Fußballgruppen eintrafen, dürften sich doch wieder gut 250 Sportbegeisterte samt Anhang eingefunden haben. Leichtathletik - auch ein wenig Hochsprung wurde mal wieder praktiziert - Kleinkinderolympiade, Trefferparcours, Fußball- und Volleyballturniere, alles war mal wieder geboten.

Sportlich gesehen gelang es nach Jahren wieder einmal dem Raumerhaus, den Schüler-Fußballtitel mit nach Hause zu nehmen. In einem knappen Finish konnte man sich gegen die anderen Einrichtungen der HPT Langwasser, der HPT Rummelsberg und der PTI durchsetzen. Bei den Volleyballern setzte sich relativ überlegen der Thoner Volleyballtreff durch, wenngleich auch diese einen Satz abgeben mussten.



Beim Fußballturnier der Herren schließlich hatte am Ende das Team "Somalia Kickers" die Nase vorn. Sportliche Höchstleistungen waren bei der Leichtathletik zwar nicht geboten, aber trotzdem waren die vielen Sportlerinnen und Sportler egal welchen Alters mit Feuereifer dabei.



Abschließend sei erwähnt, dass die Teilnahme der "Asylsuchenden" und der "Unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge" eigentlich nicht mehr erwähnt werden muss, da sie mittlerweile seit Jahren fester Bestandteil der Rummelsberger Sportveranstaltungen sind. Wenn aber nach dem Gewinn eines Fußball-Turniers junge somalische Kicker miteinander voller Inbrunst ihre Landeshymne singen, muss man

sich einfach mit ihnen freuen und man weiß, dass sich die ehrenamtliche Arbeit all der Helfer gelohnt hat.

Streetball am BBW: Der Azubibereich konnte sich heuer den Streetball-Titel holen

Das Streetball-Turnier der EKSG feierte die 4. Auflage seit der Wiederaufnahme in den EKSG-Kalender 2013. Diesmal war im Gegensatz zu den Vorjahren schon im Vorfeld klar, dass es stattfinden wird, denn bereits zwei Tage vorher hatte man insgesamt fünf Meldungen aus den verschiedenen Rummelsberger Einrichtungen. Schließlich gingen insgesamt acht Teams an den Start, von denen sich zwei aufgrund ihres noch jungen Alters insgesamt fünf mal fünf Minuten duellierten.

Hierbei setzte sich die Gruppe Adler gegen die Gruppe TWG 42 (beide aus dem Raumerhaus) ganz knapp durch. Die restlichen sechs Teams spielten in einer Einfachrunde jeder gegen jeden, wobei es zu untenstehendem Endstand kam:

Die Teilnahme des Löhehauses Altdorf bereicherte die Veranstaltung ungemein, bei der sich insgesamt samt Zuschauern und Betreuern über 40 Sportinteressierte einfanden.

Die Atmosphäre war sehr entspannt und freundschaftlich, so dass alle Anwesenden zwei sehr angenehme und abwechslungsreiche Stunden verbringen konnten.

Endstand:

Rang	Team	Punkte	Körbe
1	Azubibereich	9	21:9
2	PTI	8	15:9
3	JHZ-Schüler	5	12:11
4	Löhehaus 1	4	9:15
5	Löhehaus 2	3	9:14
6	Löhehaus 3	1	4:12





Gauditurnier: Pink Power Pitches sahten den Pokal ab

"Erlebnis geht über Ergebnis" - mit diesem Slogan lädt die AH-Abteilung der Rummelsberger EKSG seit fast zehn Jahren zu einem ganz besonderen Fußballturnier ein. Und auch in diesem Jahr kamen wieder zwölf Mannschaften von nah und fern am 9. Juli bei idealem Fußballwetter zu einem Kleinfeldturnier, bei dem jeder mitmachen darf, unabhängig von Alter oder Geschlecht.

Das Turnier mit seinem besonderen Charakter - es wird ohne Schiedsrichter gespielt - verlief wieder so fair und sportlich, dass es nicht einfach war, die fairste Mannschaft für den Gaudi-pokal zu bestimmen. In diesem Jahr gewannen ihn die PINK POWER PITCHES, eine Damenmannschaft, die mit viel Spaß, Elan und großer Fairness teilgenommen hat. Einen sportlichen Sieger gab es auch. Im Finale setzten sich die Ochenbrucker Kärwaburschen denkbar knapp - die Entscheidung fiel erst durch Neunmeterschießen - gegen die Dienstagskicker durch. Nach der Verleihung der Pokale, bei der nochmal rückgemeldet wurde, warum sogar Mannschaften aus Baden Württemberg oder Brandenburg anreisen, wurde noch bis in die Nacht gefeiert.

Wir möchten uns auch bei allen Helfern bedanken, ohne die ein solches Turnier nicht stattfinden kann und freuen uns schon auf das nächste Gauditurnier, das im kommenden Jahr wieder im Juli stattfinden wird.

Rummelsberg feierte ein fröhliches integratives Flüchtlingsturnier

Wer am Samstag, den 23. Juli auf seinem Nachmittagsspaziergang am Rummelsberger Sportplatz vorbeikam, dürfte kaum seinen Augen getraut haben: beinahe 500 Menschen tummelten sich auf dem überschaubaren Areal. Grund war das von der Rummelsberger Diakonie angestoßene und von der Evangelischen Jugend Nürnberg mit Unterstützung der EKSG organisierte und durchgeführte Multikulturelle Volleyball- und Fußballturnier. Aus allen Winkeln Bayerns angereist waren sie, die Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan, dem Irak, Somalia oder anderen Ländern dieser Erde, um in Rummelsberg ihren Sieger im Volleyball oder Fußball zu ermitteln.

Hervorragende Schiedsrichter aus dem Kreis Jura Nord waren eigens geholt worden, um die Fußballspiele, die sich über drei Altersgruppen verteilten, zu leiten. Das war sicher nicht die schlechteste Idee, denn während das Volleyballturnier nebenan mit nur vier Teams in beschaulichem und fröhlichem Rahmen ablief, ging es beim Fußball teilweise ziemlich temperamentvoll zur Sache.



Bei der Siegerehrung allerdings wurde deutlich, dass der Fairnessgedanke auch bei den heute sehr internationalen Fußballern, aller vorherigen Temperamentsausbrüche zum Trotz, tief verwurzelt ist: der größte Jubel brandete nicht etwa auf, als die sportlichen Sieger verkündet wurden, sondern als bekannt gegeben wurde, wer aus der jeweiligen Altersklasse den Fairnesspokal gewonnen hatte.



Am Ende war es eine hervorragende und tatsächlich auch integrative Veranstaltung gewesen, die den teilnehmenden Flüchtlingen die Möglichkeit der Abwechslung vom tristen Alltag, der Begegnung mit anderen Asylsuchenden wie

auch Einheimischen und der sportlichen Betätigung im Wettbewerbsmodus bereitstellte. Da wollten sogar die vorhergesagten Gewittergüsse nicht weiter stören und blieben einfach weg.

Tischtennis Jugend und Erwachsene: Harald Popescu verlangt Seriensieger Werner Panten im Finale alles ab

Mit etwas Verspätung konnten nun doch die Tischtennisturniere der EKSG durchgezogen werden. Und es hat sich gelohnt: zum Turnier der Schüler am Samstag, 19. November traten immerhin 16 junge Ping-Pong-Freunde an und lieferten sich muntere Matches über mehrere Stunden hinweg, ehe in Nico Roßhirt der verdiente Sieger feststand. Damian Sommer belegte einen starken zweiten Platz, auf Platz drei folgte Deniz Bannat.

Drei Tage später wurden die beiden Bestplatzierten für ihre Leistungen belohnt, sie durften bei den Erwachsenen nochmal ran. Hier waren zwar nur weitere sieben Sportsfreunde angetreten, doch das Turnier verlief dennoch in einer fröhlichen Atmosphäre und spannend war es auch: Nico und Damian bewiesen erneut ihre Qualitäten und belegten immerhin die Plätze 6 und 8. Die besten vier Spieler waren aber die Gebrüder Popescu sowie Werner Panten und der Syrer Alhamed Mufied. Drei von ihnen hatten bereits im letzten Jahr einen der vier ersten Plätze belegt. Schon in den Halbfinals gab es enge Matches, wobei Überraschungsmann Harald Popescu unerwartet den Vorjahres-Zweiten Mufied bezwingen konnte. Sein Bruder Gerhard indes, Vorjahresvierter, war gegen den Vorjahresdritten und Seriensieger der Jahre zuvor, Werner Panten relativ chancenlos. Alhamed Mufied gewann das Spiel um Platz 3.

Richtig dramatisch wurde es dann im Finale. Die beiden Fußball-Invaliden liefen im Tischtennis zu großer Form auf. Harald Popescu gewann mit überragendem Defensivspiel die ersten beiden Sätze, doch Werner Panten drehte schließlich den Spieß noch um und holte sich die drei restlichen Sätze und somit den Siegerpokal. Im Bild unten einer von vielen dramatischen Ballwechseln des Finales.



Auch wenn die Beteiligung beim Erwachsenenturnier noch Luft nach oben hat: kein Teilnehmer hat bereut, gekommen zu sein, die Tischtennisturniere bleiben ein schönes sportliches Erlebnis. Ein Dank geht an das Organisatoren-Team Agnes Hess und Bernd Albrecht, deren Einsatz die Turniere auch ohne den langjährigen Hauptorganisator Günter Feitl möglich gemacht hat und wohl auch in Zukunft möglich machen wird.

Erwähnenswerte Teilnahmen an externen Veranstaltungen:

Otto-Schwerdt-Cup (bayer. Ej-sport-Meisterschaft): EKSG und „Salam“ vertreten Rummelsberg ausgezeichnet

Die erste Mannschaft der EKSG-Fußballer trat am 16. Januar beim bayerischen Vorrundenturnier der Eichenkreuzler (EJ-Sport) in Langenzenn an und qualifizierte sich auf Anhieb für das Endrundenturnier am 30. Januar. Auch hier spielte das EKSG-Team engagiert und erfolgreich. Nach drei Siegen in Folge erreichte es die A-Gruppe und verbuchte noch zwei weitere Siege. Dann folgte eine knappe Niederlage. Als Gruppenzweiter kamen unsere Fußballer ins Halbfinale und trafen dort auf den späteren Turniersieger EK Fürth-St. Paul. Die EKSG führte bereits mit 2:0, konnte den Vorsprung jedoch nicht halten und verlor die Partie noch unglücklich. Das Spiel um Platz drei gegen die Nürnberger City-Jugend konnte die EKSG dann wieder erfolgreich gestalten. Der 3. Rang unter 22 teilnehmenden Mannschaften ist jedenfalls ein ehrenvolles Resultat. Die Teilnahme an diesem gut organisierten EK-Wettbewerb hat den Spielern Spaß gemacht und sie für Weiteres motiviert. Das Team Salam Rummelsberg wurde sogar Zweiter. Für die jungen Flüchtlinge war das ein ganz beachtlicher Erfolg.

Starke Leistungen der EKSG-Vertretung beim Fürther Metropolllauf

Wie in den vergangenen Jahren war die EKSG auch beim diesjährigen Metropolllauf am 12. Juni am Start. Die große Veranstaltung mit Start und Ziel an der Fürther Freiheit war wieder hervorragend organisiert. Zwölf Rummelsberger traten beim 10-km-Volkslauf an, darunter zehn Läuferinnen und Läufer aus dem Raumerhaus und allein neun von ihnen aus der TWG 42. Komplettiert wurde das Team vom Senior Walter Stadelmann und dem Vorjahres-Gesamtsieger Zachary Kagiri aus Kenia, der in Rummelsberg seine Ausbildung zum Krankenpfleger macht und auch nach seinem Examen in Rummelsberger Diensten bleiben wird. Nachdem er diesmal verletzungsbedingt kaum trainieren konnte, setzte er sich nur zum Ziel, mit einer Zeit um die 36 Minuten unter die Top Ten zu kommen. Er erreichte sein Ziel. Mit 36:36 Minuten belegte er unter 950 Teilnehmern den 8. Platz, ein doch beachtliches Ergebnis.



Weitere erwähnenswerte Ergebnisse:

43:56 Max Kronen (1. in U18)

52:21 Prok. Ntoumas (1. in U12)

52:54 W. Stadelmann (18. in U50)

Insgesamt konnte sich unsere Rummelsberger Vertretung über die 10-km-Strecke in beachtlicher Weise präsentieren. Die Teilnahme am Fürther Metropolllauf werden wir wohl auch künftig in unserem Jahresprogramm einplanen.

Schweine bleiben draußen! Rummelsberger Sportanlage ist umzäunt!

Wer in den letzten Wochen an der Rummelsberger Sportanlage vorbeigekommen ist, hat sich vielleicht verwundert die Augen gerieben: weitläufig um das Areal herum wurden tiefe Löcher gegraben und mit Pfosten versehen. Innerhalb weniger Arbeitstage wurden diese dann mit entsprechenden Zaunstücken verbunden, so dass mittlerweile eine geschlossene Umzäunung um das gesamte Areal entstanden ist.



Wer nun aber denkt, dass auf der Rummelsberger Sportanlage niemand mehr zum Sporteln erwünscht wäre, liegt falsch. Es handelt sich lediglich um eine Maßnahme, die verhindern soll, dass Wildschweine zum wiederholten Mal ihr Unwesen auf den Fußballplätzen treiben können. Da dies in den vergangenen Jahren des öfteren der Fall war, ging man seitens des Sportvereins auf die Verantwortlichen in Rummelsberg zu und stieß dieses Projekt an. Es sei an dieser Stelle erwähnt, dass eine Rote Wildschweine, die über einen Fußballplatz pflügt, einen wahren Acker hinterläßt, der das Ausüben einer jeglichen Sportart verhindert. Bis zu 20 cm tief durchpflügten die Tiere die sehr akkurat gepflegten Plätze.

Nun schmückt ein 1,40 m hoher Zaun die Sportanlage samt Nebenfelder. Dem Sport, vor allem dem Fußball, der in Rummelsberg von vielen Bewohnern, Klienten und auch vom Sportverein selbst betrieben wird, steht somit nichts mehr im Wege. Der Rummelsberger Diakonie möchte die EKSG an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön sagen.





Regelmäßige Übungsangebote

Damengymnastik

Auch im Jahr 2016 traf sich die Damengymnastikgruppe jeden Freitagabend von 18 bis 19 Uhr in der BBW Turnhalle. Nach einigen Aufwärmübungen und Zeit für Gespräche kommen wir mit Kraft-, Geschicklichkeits-, Dehn- und Entspannungsübungen miteinander in Bewegung. Neben den Gymnastikübungen wurden wieder Elemente aus dem Pilates, verschiedene Zirkel, Übungen mit dem Terraband, Bällen, Tüchern und anderen Sportmaterialien sowie Beckenbodengymnastik und Stabilitätsübungen angeboten.

Unser jährlicher Sommerausflug führte uns dieses Jahr ins Freilufttheater in Sömmersdorf bei Schweinfurt. Das Theaterstück „Don Camillo und das rothaarige Mädchen“, mit dem vorherigem Picknick im Grünen, machten den Tag zu einem unvergesslichen Vergnügen.

Um das Sportjahr 2016 zu verabschieden, sangen, aßen und beschenkten wir uns wieder auf unserer Weihnachtsfeier. Wir gedachten Günter Feitl und Martin Breckner, die uns nicht nur an dieser Weihnachtsfeier sehr fehlten.

Eltern-Kind-Turnen

Purzelbäume, Fangen spielen, ein wagemutiger Sprung von der Sprossenwand. Auch im Jahr 2016 brachten viele kleine und große Sportlerfüße die BBW-Turnhalle zum Wackeln. Jeden Freitagnachmittag kommen die Aller kleinsten und Kinder bis 5 Jahre in die Eltern-Kind-Turngruppe. Unter der Leitung von Anna Trapper oder Dorothea Pirnbaum in Vertretung wird getobt, gespielt, getanzt, gekugelt und sich auf so manche hohe Stufe hinauf gewagt.

Eine typische Sportstunde beginnt mit einem gemeinsamen Kreis und Begrüßung. Danach folgt ein gemeinsames Aufwärmspiel. Die Kinder und natürlich auch die Eltern dürfen aufgewärmt die verschiedenen Stationen erkunden und sich selbst und ihre motorischen Fähigkeiten im "Freien Turnen" kennen lernen. Die Stunde wird mit dem gemeinsamen Aufräumen, bei dem auch schon die Kleinsten mithelfen, und dem Abschlusskreis beendet.

Für beide Angebote zeichnet unsere mittlerweile schon bald langjährige Übungsleiterin Anna Trapper verantwortlich. Bei Interesse kann man sich gerne an sie wenden.



Wassergymnastik

Im Januar 2016 begann die Wassergymnastik nach den Weihnachtsferien. Die Wassergymnastik ist ein Herz-, Kreislauf-, Kraft-, Koordinations- und Beweglichkeitstraining für fast alle. Egal ob Gelenkprobleme, Haltungsdefizite oder Übergewicht, durch die Auftriebskraft des Wassers wird das eigene Körpergewicht reduziert, deshalb kann fast jeder mitmachen. Mobilmachung bei flotter Musik macht einfach Spaß! Themenübungen, Spiele, Dehn- und Entspannungsübungen vervollständigen die Übungsstunde.

Die Gruppen im Langwasserbad waren gut besucht. Hier möchten wir uns sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken! Die einzelnen Gruppen trafen sich 2016 wie folgt:
Dienstag 17.30 - 18.30 Uhr mit Erni
Mittwoch 13 - 14 Uhr mit Erni bis 7/16
Mittwoch 17 - 18 Uhr mit Agnes
Samstag 10 - 11 Uhr mit Erni

An dieser Stelle geht ein ganz herzlicher Dank an Erni! Seitens der Vorstandschaft wurde sie verdientermaßen zur „Ehren-Übungsleiterin“ ernannt. Die nebenbei ehrenamtlichen Tätigkeiten von ihr sehen nur diejenigen, die nah genug am Geschehen dran sind.

Der gesellige Teil findet immer mit den Damen der Freitagsgymnastik statt. Dieses Jahr führte uns unser Ausflug am 29. Juli zur Freilichtbühne Sömmersdorf. Das Theaterstück "Don Camillo und das rothaarige Mädchen" war ein voller Erfolg! Unser langjähriger Sänger, Gitarrist und Ehrenvorsitzender "Günter Feitl" verstarb im Oktober 2016. Unsere Weihnachtsfeier fand leider das 1. Mal ohne ihn, am 16. Dezember, statt. Wir beendeten mit selbst gemachtem Buffet, guten Getränken, Gesang und Dank für die gute Zusammenarbeit das Jahr 2016.

Nordic Walking

In kleiner, aber wackerer Gruppe wackt Hermann Wittmann jeden Mittwoch ab 16 Uhr. Aufgrund des aktuell leider eher geringen Interesses wählt man immer wieder einen anderen Startpunkt aus, von dem aus man sich dann seine körperliche Fitness erläuft.

Auch wenn die Gruppe sehr überschaubar ist, kommt der Spaß nicht zu kurz. Gespräche aller Art ergeben sich beim Laufen über Stock und Stein oder durch den Wald. Hierbei wird stets auf die langsamste Person Rücksicht genommen, sodass jeder herzlich willkommene Neuzugang keine Angst haben braucht, hier abgehängt zu werden. Gelaufen wird eigentlich nahezu wetterunabhängig; auch Stöcke sind kein Problem, denn die stellt der Verein.



Wirbelsäulengymnastik

In der Turnhalle des Förderzentrums in Rummelsberg wird Montagabend um 17 Uhr und 18 Uhr unter der Leitung der Physiotherapeutin Brigitte Goschenhofer die Wirbelsäulengymnastik angeboten.

Dieses Angebot der EKSG, das es mittlerweile fast 30 Jahre gibt, findet in drei Blöcken im Jahr statt, jeweils 10 Übungs-Einheiten a 60 Minuten Dauer mit einer durchschnittlichen Teilnahme von 18-20 Übenden pro Kurs. Es besteht neben der Mitgliedschaft im Verein (zusätzlich 5.- €/Kurs) auch eine Teilnahme als Nichtmitglied (30.- € / Kurs). Ziel der Wirbelsäulengymnastik ist es, Weichteilstrukturen (Muskeln, Sehnen, Faszien) beweglich zu halten, die Ortho-Statik ins Gleichgewicht zu bekommen, Gelenke öffnen, dehnen, schwingen, Widerstände spüren, Schmerz wegatmen, den eigenen Körper mit seinen Möglichkeiten und Grenzen wahrzunehmen und damit möglichst lange im Leben schmerzfrei und aufrecht gehen zu können.

Kursleitung und Teilnehmer sind seit langem ein aufeinander eingespieltes Team, aber: neue Teilnehmer und Neugierige sind herzlich willkommen!

QiGong

Im Saal der Philippusgemeinde im Rektor-Nikol-Haus bietet die EKSG seit 10 Jahren Mittwochs um 16.30 Uhr und 18 Uhr zwei Qigong-Kurse an. Die Kurse finden an drei Kursblöcken mit 10 je 60-minütigen Übungseinheiten statt. Im früheren Kurs nehmen bis zu 15 Teilnehmerinnen, im späteren Kurs etwa 10-12 Teilnehmerinnen teil. Kursgebühren betragen für Mitglieder 10.- €, für Nichtmitglieder 80.- €.

Je nach Jahreszeit gibt es warme Tees oder kühlende Getränke; die Raum-Mitte wird entsprechend gestaltet. In den warmen Monaten üben wir draußen im Atriumhof. Qigong bringt die Lebenskraft (Qi) in Bewegung (Gong); die Übungen gleichen aus, erzeugen eine nach innen gerichtete, gelöste Stimmung, „machen den Kopf frei und bringen die Füße auf den Boden“. Qigong wirkt, aber erst nach einer Weile des Übens und wenn Geist, Atmung und Bewegung im Einklang sind.

Im Sommer wurde die Kursleiterin Biggi Goschenhofer von den Vorständen Andreas Taschka und Matthias Ender mit einem Blumenstrauß und einer Urkunde für 10 Jahre Qigong im Verein inmitten der Teilnehmer überrascht und geehrt.

Herzlich gerne sind Neugierige und Qigong-Interessierte gesehen.



Volleyball

Es wird hier im Sportverein auch Volleyball gespielt. Walter Beer organisiert die Volleyball-Gruppe mit Eifer und Matthias Ender ist vor Ort der Ansprechpartner. Leider schrumpfte das wöchentliche Angebot in den letzten Jahren auf nur mehr einen Termin. Sonntags um 18 Uhr trifft sich schon seit Jahrzehnten, mit kaum wechselnder Besetzung, unermüdlich ein harter Kern zum Volleyballspielen in der Schulturnhalle des Förderzentrums Rummelsberg.

Zu Beginn steht ein lockeres Aufwärmprogramm im Mittelpunkt, Aufschläge üben, Stellen zum Schmettern, Bälle pritschen und baggern usw. Das Spiel selbst steht danach im Mittelpunkt. Es ergeben sich durchaus spannende und niveauvolle Spielsätze.

Mittlerweile kann man die Teilnehmer, mit wenigen Ausnahmen, ein Ü 50 Team nennen.

Der eigene Nachwuchs wird allerdings auch wieder geschult. Mit Janik Bohn trainiert und spielt seit einigen Monaten wieder ein junges Talent in unseren Reihen. Woche für Woche sind bei ihm Fortschritte zu erkennen. Durch seine Erfolge lassen Begeisterung und die regelmäßige Teilnahme nicht nach. Gekommen und gegangen sind im letzten Jahr auch einige Asylsuchende, die immer wieder mit uns spielten. Geblieben ist uns schon seit Jahren Moffa, ein Mann aus Syrien, der uns spielerisch und mit seiner unkomplizierten und heiteren Art bereichert. Wir selbst spielen nicht im Verband, sondern nehmen lediglich an Einladungsturnieren für Amateure teil. Im Jahr 2016 war es für uns allerdings nur möglich an den eigenen Turnieren, dem EKSG-Volleyball-Turnier und dem Sportfest, mit kleinem Erfolg teilzunehmen.

Ein Mal im Jahr veranstalten wir eben ein Einladungsturnier. Seit zwölf Jahren ist dies eine Benefizveranstaltung. Die Einnahmen und Spenden aus diesem Event werden einem guten Zweck zugeführt. „Stand up Cambodia“ war das erste Projekt, das wir elf Jahre lang unterstützt haben. Jetzt, nun im zweiten Jahr, wird das Ashaninka-Projekt im peruanischen Amazonas-Regenwald von uns unterstützt. Dort haben sich junge Ashaninka-Indios organisiert. Sie kämpfen für ihre volkseigenen Rechte, gegen die Ausrottung des Regenwaldes, gegen den Drogenhandel, für Schule und Bildung in der Provinzstadt Satipo.

Es gibt dort viele förderungswürdige Projekte, die sich dann auch von der Raupe zum Schmetterling entwickeln. Projekte, die sich mit der Zeit selbst tragen, werden von der Organisation AK-München-Ashaninka nicht mehr finanziell unterstützt. Durch unsere finanzielle Hilfe wurden im September 2016 drei Anführer der Provinzstadt von der unberechtigten Anschuldigung der Entführung durch einen sehr engagierten Anwalt freigesprochen. Der Spendenerlös aus unserem Turnier im Februar betrug ca. 400 €, Günter Feitl gab nochmals eine private Spende hinzu.

Badminton

Freitags treffen sich die Spieler weiterhin regelmäßig um 19.15 Uhr in der BBW-Turnhalle zum sportlichen Schlagabtausch. Nach dem Ausscheiden des bisherigen Gruppenleiters Andreas Heger wird die Gruppe von Marcus Hecke und Frank Wößner betreut. Im letzten Jahr sind drei neue Mitglieder hinzugekommen und zwei ausgeschieden. In der Regel finden sich an einem Abend zwischen vier und acht Personen gemischten Geschlechts ein. Nach einem kurzen Aufwärmtraining wird grundsätzlich Doppel gespielt. Je nach Anzahl der SpielerInnen wird rotiert, aber auch wenn nur vier zusammen gekommen sind, findet man meistens Zeit für Pausen, um die aktuell laufenden Freitagabend-Bundesligaspiele zu kommentieren. Obwohl ein gewisser sportlicher Ehrgeiz der Teilnehmer spürbar ist, geht es in erster Linie um Spaß an der Freude.



Fußball

Im Sommer 2016 konnte die EKSG-Fußballabteilung ihr 25-jähriges Bestehen feiern. An einem Sommerabend, eingebettet in ein Spiel der AH, trafen sich Fußballer von damals und heute und feierten einen Abend lang dieses denkwürdige, von vielen nicht für möglich gehaltene Datum. Im abgelaufenen Jahr umfasste das Fußballangebot der EKSG Rummelsberg drei Mannschaften: Die AH-Mannschaft, die Erste Herrenmannschaft, welche beide nach wie vor in der Verbandsrunde des BFV spielen, sowie die Dienstagskicker. Desweiteren gibt es noch eine Spielgemeinschaft mit den Vereinen TSV Ochenbruck und dem TSV Feucht, die an der Verbandsrunde Senioren C (über 45 Jahre) teilnehmen. In der Fußballabteilung sind derzeit ca. 70 Sportler aktiv.

Erste Herrenmannschaft

Das Saisonziel „Aufstieg“ konnte wie im Vorjahr leider nicht erreicht werden. Wir beendeten die Saison auf dem 3. Platz mit 56 Punkten. In der Vorbereitung zur Saison 2016/2017 konnten wir unsere Mannschaft nochmals mit zwei neuen Spielern verstärken, sodass man sehr stark in die Serie starten konnte. Im Moment stehen wir mit acht Siegen und drei Niederlagen auf dem dritten Platz, einen Punkt hinter dem durchaus realistisch erreichbaren Relegationsplatz.

Im Januar nahm unsere Herrenmannschaft am Otto-Schwerdt-Cup Hallenturnier (ausgerichtet durch ej-sport) teil und erreichte einen guten 3. Platz bei dieser bayerischen „Eichenkreuz“-Hallenneisterschaft.

AH-Mannschaft (Ü32)

Die Senioren der Fußballabteilung starteten im April in die neue Saison. Durch mehrere verletzungsbedingte Ausfälle und die bereits in die Jahre gekommene Mannschaft (Durchschnittsalter 43,7 Jahre) kamen die Alten Herren nicht richtig in Fahrt. Die ganze Saison über musste teils ohne Ersatzspieler teils in Unterzahl zum Spiel angetreten werden. Hieraus resultiert auch die bisher schlechteste Saison in der Ära der AH. Abgeschlagen mit 3 Siegen, 1 Unentschieden und 10 Niederlagen konnte der 7. Tabellenplatz von 8 teilnehmenden Mannschaften erreicht werden. Gemeinsame Unternehmungen runden das Angebot der AH ab. So wurden Anfang letzten Jahres ein Ski Wochenende nach Abtenau, am 1. Mai die Traditionelle Bierwanderung unter der Führung von Manfred Paulus und am ersten Oktober Wochenende ein Besuch des befreundeten Vereins Lok Übigau im westlichen Brandenburg unternommen.

SG Senioren C (Ü45)

Die Spielgemeinschaft, bestehend aus den Vereinen TSV Ochenbruck, TSV Feucht und der EKSG Rummelsberg nimmt an der Bezirksmeisterschaft des Bayerischen Fußball Verbandes teil. Ausgetragen wird der Wettkampf in den Monaten Juni und Juli. Mit zwei Niederlagen und einem Sieg mussten wir uns mit dem letzten Tabellenplatz aus der Saison verabschieden.

Dienstagskicker

Die Dienstagskicker sind eine reine Freizeitmannschaft, die auf ihre alten Tage nochmals in einer lockeren Runde gepflegten Fußball spielen wollen. Aufgefüllt von Spielern aus der AH sowie einem gelegentlichen Trainings-Zusammenschluss mit der 1. Herrenmannschaft treten sie jeden Dienstag immer den Gang zum Fußballplatz an. In den Monaten von November bis März mieten sie sich aus privaten Mitteln einen Platz in der Soccerhalle in Lauf an, um hier - wetterunabhängig - ihrem sportlichen Verlangen Genüge tragen zu können.



Kassenbericht 2016

BESTAND zum 01.01.2016			
Barbestand laut Kassenprüfung des Vorjahres	€	3.804,16	
Evangelische Bank - Laufendes Konto	€	19.873,79	
Evangelische Bank - Sparbuch	€	19.552,42	
			€ <u>43.230,37</u>
EINNAHMEN			
Ideeller Bereich			
Mitgliedsbeiträge	€	21.570,25	
Zuschüsse von Behörden	€	7.591,66	
Spenden	€	467,00	
Sonstige Einnahmen	€	3,90	
			€ <u>29.632,81</u>
Vermögensverwaltung			
Zinserträge	€	19,55	
			€ <u>19,55</u>
Zweckbetrieb			
Teilnehmergebühren	€	3.856,00	
Einnahmen aus Eintrittsgeldern	€	595,20	
Einnahmen aus Spielerablöse	€	500,00	
Startgelder	€	445,00	
			€ <u>5.396,20</u>
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb			
Verkauf von Speisen und Getränken	€	20.046,55	
Sonstige Einnahmen	€	630,26	
			€ <u>20.676,81</u>
Summe der Einnahmen			€ <u>98.955,74</u>

Mitglieder		
01.01.2016	Vollmitglieder	296
	Korporative	118
	Gesamt	414
	Ausgetreten	34
	Neueintritte	33
01.01.2017	Vollmitglieder	290
	Korporative	123
	Gesamt	413

EKSG Rummelsberg e. V.

www.eksg-rummelsberg.de

info@eksg-rummelsberg.de



AUSGABEN			
Ideeller Bereich			
Kosten der Mitgliederverwaltung	€	157,08	
Büromaterial	€	175,22	
Porto und Telefon	€	35,10	
Nebenkosten des Geldverkehrs	€	4,90	
Internetkosten	€	456,10	
Abgaben an Verbände	€	1.941,68	
Versicherungsbeiträge	€	537,00	
Geschenke, Jubiläen, Ehrungen, Mitgliederpflege	€	1.348,29	
Ausbildungskosten	€	802,00	
Uneinbringliche Forderungen	€	262,00	
Miete Gemeindesaal (JHV, Weihnachtsfeier)	€	30,00	
			€ <u>5.749,37</u>
Vermögensverwaltung			
Gewährte Spenden	€	850,00	
			€ <u>850,00</u>
Zweckbetrieb			
Geringwertige Anlagegüter	€	466,35	
Veranstaltungsabhängige Kosten	€	530,51	
Personalkosten Trainer u. Übungsleiter	€	10.980,00	
Schiedsrichterkosten	€	754,50	
Kosten der Sportanlage	€	9.699,43	
Mieten Sportstätten	€	3.406,46	
Strom	€	307,19	
Reparaturen	€	1.650,56	
Allgemeine Kosten des Sportbetriebs	€	510,00	
Anteilige Personalkosten	€	1.170,00	
Reisekostenerstattungen	€	1.396,20	
Sportkleidung	€	708,00	
Sonstige Kosten Fußballabteilung	€	370,00	
			€ <u>31.949,20</u>
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb			
Wareneinkauf Speisen und Getränke	€	11.791,26	
Umsatzsteuer	€	1.948,09	
Getränkeaufschlag	€	3.155,11	
			€ <u>16.894,46</u>
gesamt			<u>55.443,03</u>
BESTAND zum 31.12.2016:			
Barbestand in Kasse lt. Kassenprüfung	€	303,79	
Evangelische Bank - Laufendes Konto	€	23.636,95	
Evangelische Bank - Sparbuch	€	19.571,97	
			€ <u>43.512,71</u>
Summe der Ausgaben			<u>98.955,74</u>

Bestand 01.01.2016 € 43.230,37

Bestand 31.12.2016 € 43.512,71

Ergebnis: € 282,34



Etatansatz 2017

EINNAHMEN			
Ideeller Bereich			
Mitgliedsbeiträge	€	21.000,00	
Zuschüsse von Behörden	€	8.000,00	
Spenden	€	5.000,00	
			€ 34.000,00
Vermögensverwaltung			
Zinserträge	€	50,00	
			€ 50,00
Zweckbetrieb			
Eintrittsgelder	€	150,00	
Teilnehmergebühren	€	4.000,00	
Startgelder	€	250,00	
Kurzfristige Vermietung von Sportstätten	€	1.000,00	
			€ 5.400,00
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb			
Verkauf von Speisen und Getränken	€	16.000,00	
			€ 16.000,00
Summe der Einnahmen			€ 55.450,00



A U S G A B E N		
Ideeller Bereich		
Internetkosten	€	1500,00
Büromaterial	€	200,00
Porto und Telefon	€	50,00
Abgaben an Verbände	€	2.500,00
Versicherungsbeiträge	€	500,00
Geschenke, Jubiläen, Ehrungen	€	2.000,00
Ausbildungskosten	€	1.000,00
Uneinbringliche Forderungen	€	200,00
		€ 7.950,00
Vermögensverwaltung		
Gewährte Spenden	€	500,00
		€ 500,00
Zweckbetrieb		
Geringwertige Anlagegüter	€	500,00
Veranstaltungsabhängige Kosten	€	500,00
Personalkosten Trainer u. Übungsleiter	€	14.000,00
Miete der Sportstätten	€	12.000,00
Reparaturen	€	3.500,00
Allgemeine Kosten des Sportbetriebs	€	500,00
Anteilige Personalkosten	€	1.200,00
Reisekostenerstattungen	€	1.100,00
Sonstige Kosten Fußballabteilung	€	400,00
		€ 33.700,00
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
Wareneinkauf Speisen und Getränke	€	10.000,00
Umsatzsteuerzahllast	€	1.500,00
Getränkeaufschlag	€	1.800,00
		€ 13.300,00
Summe der Ausgaben	€	55.450,00



Ehrungen in 2016

Innerhalb der mit ca. 45 Gästen gut besuchten Jahreshauptversammlung am 22.02.2016 wurden folgende Vereinsmitglieder geehrt:

- 40 Jahre: Hannelore Grimm
35 Jahre: Christel Reichert
25 Jahre: Roswitha Hentschel, Ursula Reiß, Karin Müller, Rosemarie Gruber,
Hedwig Schmid, entschuldigt: Renate Gutschner
20 Jahre: Petra Jörg, Michael Osthof, Detlef Rehn

Danksagung

Es ist stets der schwierigste Moment, wenn man an offizieller Stelle Dank sagen möchte in Bezug auf die Sportarbeit in Rummelsberg. Wen erwähnt man, wen nicht?

Trotzdem kommen wir an dieser Stelle nicht herum uns explizit bei der „Rummelsberger Diakonie“ für den Zaunbau zu bedanken, der es auf lange Sicht hin ermöglicht, die tolle Rummelsberger Sportanlage auch wirklich zu nutzen.

Ansonsten ist unseren Mitgliedern und Kooperationspartnern zu danken. Ohne Euer aller Mittun könnte die Sportarbeit in Rummelsberg nicht diesen Platz einnehmen, den sie innehat.

Herzlichst gedankt sei somit allen passiven und aktiven Mitgliedern, Funktionären, Trainern und Übungsleitern sowie den „Rummelsbergern“!

Ausblick

Für das Jahr 2017 steht der Festakt „50 Jahre EKSG Rummelsberg“ an, von dem wir uns einen Schub für unsere Vereinsarbeit erhoffen. Außerdem werden wir in gewohnter Art und Weise versuchen, unsere Sportangebote aufrecht zu erhalten und Menschen jeden Alters in Bewegung zu bringen. Am wichtigsten aber bleibt, dass wir im Sport Begegnungen schaffen, die uns zu Offenheit und Achtung vor dem Gegenüber verhelfen.

Für das Jahr 2017 wünscht die Vorstandschaft der EKSG Rummelsberg allen Mitgliedern und Freunden alles Gute sowie Glück und Gesundheit, aber auch sportlich schöne Momente.

Mit sportlichen Grüßen

Andreas Taschka

1. Vorsitzender der EKSG Rummelsberg